

Liglikot und zurück

Das Buch mit Erfahrungen und Eindrücken zahlreicher deutscher und nepalesischer Helfer entstand in Vorbereitung zum 15. Jahrestag von Nepalmed. Die gemeinnützige Organisation, die nepalesische Initiativen im Gesundheitswesen unterstützt, wurde 2000 von dem Grimmaer Arzt Dr. med. Arne Drews zusammen mit 13 Medizinern und Geisteswissenschaftlern gegründet.

Drews, der auch Herausgeber der vorliegenden Geschichtensammlung ist, verrät in seinem Vorwort, warum es diesen zunächst schwer einordenbaren Band gibt. Es ist ein Buch, das uns Westeuropäern die besonderen Lebens- und Arbeitsbedingungen in einer abgelegenen Bergregion in einem Land wie Nepal näherbringen möchte. Eher ein Alltags- als ein Reiseführer. Authentisch, doch nicht immer ganz ernst gemeint, sammelt er Erlebtes, Erzähltes und Erdachtes mit einem hehren Ziel: uns für dieses Land zu gewinnen.

Im Zentrum der Arbeit von Nepalmed wie auch der meisten Geschichten des vorliegenden Bandes steht das Hospital Ampipal im Himalaya. In dessen Bannkreis spielen sich die vielen kleinen, besonderen Begebenheiten ab, die von dem hohen Enga-

gement der Ärzte und Entwicklungshelfer wie von der Langmut der Einwohner zeugen und die das Buch so interessant machen. Ganz nah kommt die fremde Welt aber in den kleinen, kurzen Erzählungen von den Menschen. Etwa von dem 16-jährigen Hausmädchen Maya, die „erst wenn alle Teller voll sind und niemand mehr einen Nachschlag möchte [...] auf einem kleinen Hocker, in der Ecke der Küche sitzend, mit den Händen isst.“ Oder von Ama, die „im unteren Teil des Hauses wohnt“, die viel singt, lacht, trinkt, deren Kinder sie nicht mehr besuchen, die „mit einem Auge immer die Hühner im Blick hat.“ Den besonderen, medizinischen Erfahrungsgewinn bringt ein schwedischer Arzt im letzten Bericht auf den Punkt: „Die Ärzte sind gut ausgebildet und haben gelernt, ihre Fähigkeiten und ihre Sinne zu nutzen, statt die Ergebnisse komplizierter Messungen durch teure Apparate. Ich bin mir sicher, dass schwedische Medizinstudenten viel lernen würden, wenn sie einige Monate dort verbringen könnten. Ich hoffe, dass wir das in die Tat umsetzen können.“

Das ist es wohl, worum es im Kern geht: etwas „in die Tat umsetzen“. „Liglikot und zurück“ mit einem Vorwort von Ram Pratap Thapa, Gene-



ralkonsul für Nepal in Deutschland, erschien 2015 und kann über Nepalmed e.V. bestellt werden. Der Erlös des Buches kommt den Projekten des Vereins zugute.

Martin Kandzia M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit